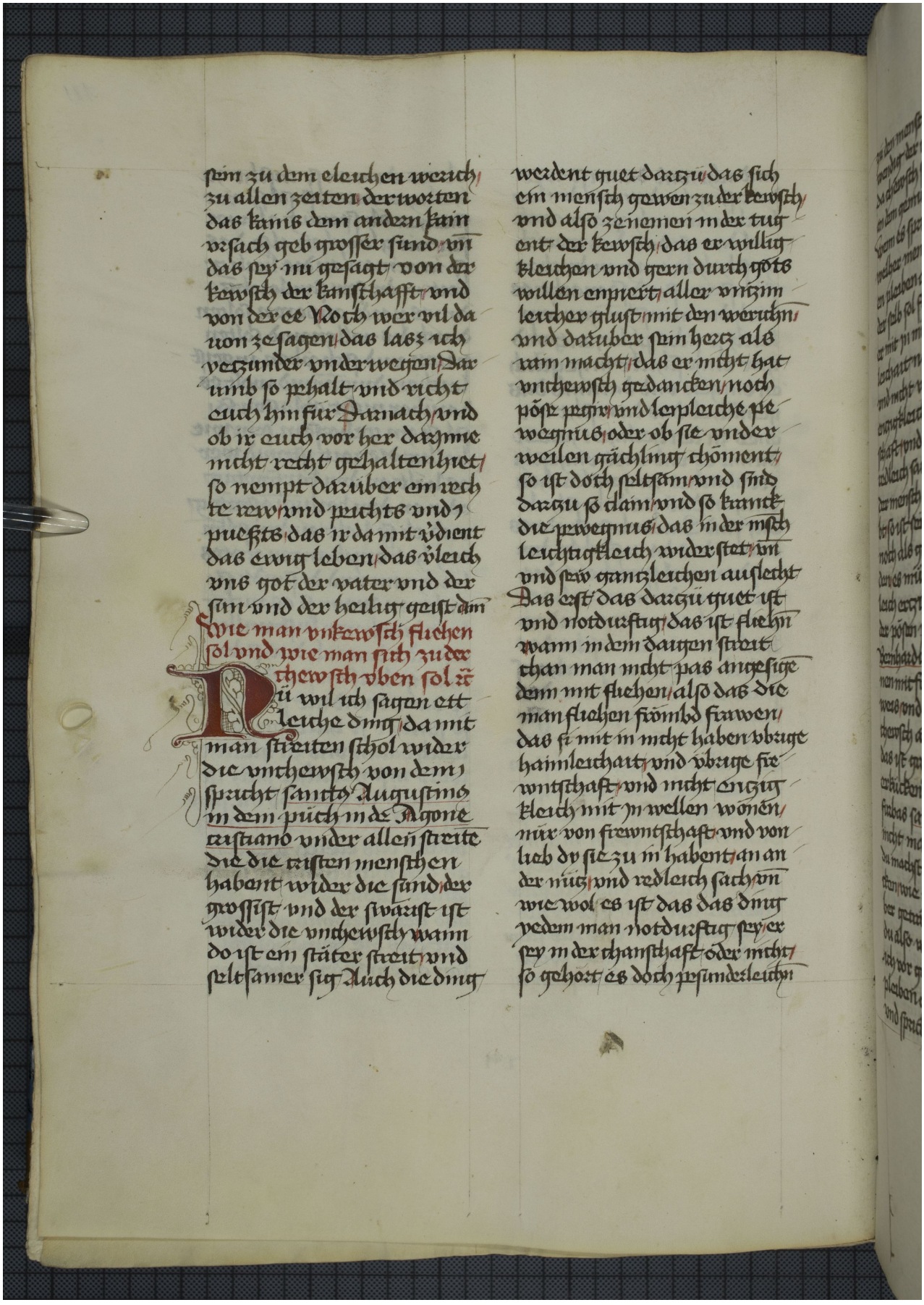
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



sein zu dem eleichen werich
zu allen zeiten der worten
das kains dem andern kain
vrsach geb grosser sund vn
das sey nu gesagt von der
kewsch der kanschafft vnd
von der ee Noch wer vil da
von ze sagen das lasz ich
yetzunder vnderwegen Dar
umb so pehalt vnd richt
euch hin fur Darnach vnd
ob ir euch vor her darinne
nicht recht gehalten hiet
so nempt daruber ein rech
te rew vnd peichts vnd
pueßts das ir da mit vdient
das ewig leben das vleich
vns got der vater vnd der
sun vnd der heilig geist Am

Wie man vnkewsch fliehen
sol vnd wie man sich zu der
chewsch vben sol ꝛc

Nu wil ich sagen ett
leiche ding da mit
man streiten schol wider
die vnchewsch von dem
spricht sanctus Augustinus
in dem puch in de Agone
cristiano vnder allen streite
die die cristen menschen
habent wider die sund der
grossist vnd der swarist ist
wider die vnchewsch wann
do ist ein stäter streit vnd
seltsamer sig Auch die ding
werdent guet darzu das sich
ein mensch gewen zu der kewsch
vnd also zenemen in der tug
ent der kewsch das er willig
kleichen vnd gern durch gots
willen enpiert aller vnzim
leicher glust mit den werichn
vnd daruber sein hertz als
rain macht das er nicht hat
vnchewsch gedancken noch
pöse pegir vnd leipleiche pe
wegnus oder ob sie vnder
weilen gächling chöment
so ist doch seltsam vnd sind
darzu so clain vnd so kranck
die pewegnus das in der mensch
leichtigkleich wider stet vn
vnd sew gantzleichen auslecht
Das erst das darzu guet ist
vnd notdurftig das ist fliehn
wann in dem daigen streit
chan man nicht pas angesige
denn mit fliehen also das die
man fliehen frömbd frawen
das si mit in nicht haben vbrige
haimleichait vnd vbrige fre
wntschaft vnd nicht entzig
kleich mit in wellen wonen
nur von frewntschaft vnd von
lieb dy sie zu in habent an an
der nutz vnd redleich sach vn
wie wol es ist das das ding
yedem man notdurftig sey er
sey in der chanschaft oder nicht
so gehort es doch pesunderleichn